

Professor Dr. Hans Mathias Kepplinger

Professor Dr. Rudolf Gerhardt

Thomas Zerback M. A.

Katja Griesenbeck

Der Einfluss der Medien auf Strafverfahren

- Untersuchungsanlage und Grundausswertung -

Daten zur Durchführung

- Die Grundgesamtheit bilden zum einen alle Richter und Staatsanwälte in Bayern, Baden-Württemberg, Bremen, Rheinland-Pfalz und Sachsen.
- Die Fragebögen wurden im November 2006 über die zuständigen Justizministerien der Länder online an alle Richter und Staatsanwälte der genannten Länder verschickt.
- Von den Richtern haben 25 Prozent (447 Personen), von den Staatsanwälten 21 Prozent (271 Personen) den Fragebogen vollständig beantwortet. Zur Repräsentativität des Rücklaufs können keine Aussagen gemacht werden, weil die Merkmale der Grundgesamtheit nicht bekannt sind.
- Zudem wurde eine Stichprobe von Strafverteidigern online befragt. Die Fragebogen wurden der Strafverteidigervereinigung, der Dachvereinigung der Strafverteidiger, an 454 Zielpersonen verschickt. Von ihnen haben 8 Prozent (35 Personen) den Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt. Zur Repräsentativität des Rücklaufs können aus den oben genannten Gründen keine Aussagen gemacht werden.
- Zudem wurden 50 Gerichtsberichterstatter für Druckmedien identifiziert, die ebenfalls online den Fragebogen erhielten. Von ihnen haben 58 Prozent (29 Personen) den Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt. Zur Repräsentativität des Rücklaufs können aus den oben genannten Gründen keine Aussagen gemacht werden.

Insgesamt liegen die Aussagen von 782 Befragten vor.

Ergebnisse

Tabelle 1: Aufmerksamkeit für die Berichterstattung über eigene Fälle

Frage an die Verteidiger: „Verfolgen Sie Darstellungen in den Medien, die sich mit Fällen befassen in denen Sie Verteidiger sind oder vermeiden Sie diese ganz bewusst?“

Frage an die Staatsanwälte: „Verfolgen Sie Darstellungen in den Medien, die sich mit Fällen befassen, in denen Sie Ankläger sind oder vermeiden Sie diese ganz bewusst?“

Frage an die Richter: „Verfolgen Sie Darstellungen in den Medien, die sich mit Fällen befassen, die entscheiden müssen oder vermeiden Sie diese ganz bewusst?“

	Richter (n=447) %	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %
„Ich verfolge sie gezielt“	37	54	77
„Ich verfolge sie zwar nicht gezielt, vermeide sie aber auch nicht“	58	45	20
„Ich vermeide Sie bewusst“	2	-	-
Fehlende Werte	3	1	3

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 2: Einfluss der Seriosität der Medien auf ihre Beachtung

Frage: „Wenn Sie die Berichterstattung über einen Fall von Ihnen verfolgen: Spielt die Seriosität des Mediums eine wichtige Rolle?“

	Richter (n=425) %	Staatsanwälte (n=267) %	Verteidiger (n=34) %
„Ja, sehr wichtig, ausschlaggebend“	23	20	29
„Ja, wichtig“	46	45	27
„Nein, man muss alle kennen“	27	32	44
Fehlende Werte	4	4	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 3: Kriterien für die Lektüre der Berichte

Frage: „Lesen Sie nur die Beiträge der Journalisten, die über juristischen Sachverstand verfügen oder interessiert Sie auch die „andere“ Meinung?“

	Richter (n=425) %	Staatsanwälte (n=267) %	Verteidiger (n=34) %
„Ich lese auch die ,andere' Meinung“	94	96	94
„Ich konzentriere mich auf die Sachkundigen“	3	2	6
Fehlende Werte	3	2	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 4: Häufigkeit der Nutzung der Prozessberichte verschiedener Medien

Frage: „Wie häufig nutzen Sie die folgenden Informationsquellen, um die Berichterstattung über „Ihre“ Fälle zu beobachten?“

- „regelmäßig, sehr häufig“ bzw. „gelegentlich, häufig“ -

	Richter (n=425) %	Staatsanwälte (n=267) %	Verteidiger (n=34) %
„Regionalzeitungen am Sitz des Gerichts“	87	88	82
„Medienspiegel / Fernseh- / Radioberichte“	34	46	47
„Fernsehnachrichten / Fernsehmagazine“	24	26	56
„Sonstige Regionalzeitungen“	19	23	50
„Online-Medien“	19	38	-
„Überregionale Zeitungen wie FAZ, Süddeutsche, Die Welt“	18	26	59
„Reichweitenstarke Blätter wie Bild“	7	14	33

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 4a: Häufigkeit der Nutzung der Prozessberichte verschiedener Medien durch Richter

Frage: „Wie häufig nutzen Sie die folgenden Informationsquellen, um die Berichterstattung über „Ihre“ Fälle zu beobachten?“ (n=425)

	„regelmäßig, sehr häufig“ %	„gelegentlich, häufig“ %	„selten“ %	„nie“ %	Fehlende Werte %
„Medienspiegel / Fernseh- / Radioberichte“	12	22	28	24	14
„Überregionale Zeitungen wie FAZ, Süddeutsche, Die Welt“	7	11	26	38	18
„Reichweitenstarke Blätter wie Bild“	1	6	19	56	18
„Regionalzeitungen am Sitz des Gerichts“	55	32	11	1	1
„Sonstige Regionalzeitungen“	6	13	25	35	21
„Fernsehnachrichten / Fernsehmagazine“	8	16	29	30	18
„Online-Medien“	4	15	26	37	19

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 4b: Häufigkeit der Nutzung der Prozessberichte verschiedener Medien durch Staatsanwälte

Frage: „Wie häufig nutzen Sie die folgenden Informationsquellen, um die Berichterstattung über „Ihre“ Fälle zu beobachten?“ (n=267)

	„regelmäßig, sehr häufig“ %	„gelegentlich, häufig“ %	„selten“ %	„nie“ %	Fehlende Werte %
„Medienspiegel / Fernseh- / Radioberichte“	20	26	32	13	10
„Überregionale Zeitungen wie FAZ, Süddeutsche, Die Welt“	12	14	29	35	11
„Reichweitenstarke Blätter wie Bild“	5	9	21	50	15
„Regionalzeitungen am Sitz des Gerichts“	58	30	11	1	2
„Sonstige Regionalzeitungen“	8	15	31	28	18
„Fernsehnachrichten / Fernsehmagazine“	13	23	33	21	11
„Online-Medien“	15	23	24	26	11

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 4c: Häufigkeit der Nutzung der Prozessberichte verschiedener Medien durch Verteidiger

Frage: „Wie häufig nutzen Sie die folgenden Informationsquellen, um die Berichterstattung über „Ihre“ Fälle zu beobachten?“ (n=34)

	„regelmäßig, sehr häufig“ %	„gelegentlich, häufig“ %	„selten“ %	„nie“ %	Fehlende Werte %
„Medienspiegel / Fernseh- / Radioberichte“	29	18	32	6	15
„Überregionale Zeitungen wie FAZ, Süddeutsche, Die Welt“	35	24	29	3	9
„Reichweitenstarke Blätter wie Bild“	12	21	47	9	12
„Regionalzeitungen am Sitz des Gerichts“	50	32	12	-	6
„Sonstige Regionalzeitungen“	21	29	32	3	15
„Fernsehnachrichten / Fernsehmagazine“	21	35	27	6	12
„Online-Medien“	-	-	-	-	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 5: Einfluss der Beteiligung an Verfahren auf das Interesse an der Berichterstattung

Frage: „Wie nutzen Sie die Medien, wenn über Prozesse berichtet wird, mit denen Sie zu tun haben?“*

Ich...	Richter (n=425) %	Staatsanwälte (n=267) %	Verteidiger (n=34) %
„... verhalte mich genauso wie sonst, es ändert sich nichts“	49	43	21
„... lese über ‚meinen‘ Prozess viel mehr Beiträge als über andere Prozesse“	27	44	53
„... lese Medien, die ich normalerweise nicht beachte“	19	22	48
„... lese einzelne Beiträge immer wieder“	2	4	3

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

*Vorgegeben war eine 5-stufige Skala, deren Enden mit „Trifft voll und ganz zu“ (1) bzw. „Trifft überhaupt nicht zu“ (5) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ‚1‘ oder ‚2‘ ausgewählt haben.

Tabelle 5a: Einfluss der Beteiligung an Verfahren auf das Interesse der Richter an der Berichterstattung

Frage: „Wie nutzen Sie die Medien, wenn über Prozesse berichtet wird, mit denen Sie zu tun haben?“
(n=425)

Ich...	„Trifft voll und ganz zu“				„Trifft überhaupt nicht zu“		Fehlende Werte
	%	%	%	%	%	%	%
„... lese über ‚meinen‘ Prozess viel mehr Beiträge als über andere Prozesse“	17	20	19	16	20	9	
„... lese einzelne Beiträge immer wieder“	1	1	6	17	60	14	
„... lese Medien, die ich normalerweise nicht beachte“	7	12	14	21	34	13	
„... verhalte mich genauso wie sonst, es ändert sich nichts“	34	15	11	14	13	13	

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 5b: Einfluss der Beteiligung an Verfahren auf das Interesse der Staatsanwälte an der Berichterstattung

Frage: „Wie nutzen Sie die Medien, wenn über Prozesse berichtet wird, mit denen Sie zu tun haben?“
(n=267)

Ich...	„Trifft voll und ganz zu“				„Trifft überhaupt nicht zu“		Fehlende Werte
	%	%	%	%	%	%	
„... lese über ‚meinen‘ Prozess viel mehr Beiträge als über andere Prozesse“	20	24	16	14	18	8	
„... lese einzelne Beiträge immer wieder“	2	2	7	19	58	12	
„... lese Medien, die ich normalerweise nicht beachte“	8	14	20	18	29	11	
„... verhalte mich genauso wie sonst, es ändert sich nichts“	26	17	11	14	18	15	

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 5c: Einfluss der Beteiligung an Verfahren auf das Interesse der Verteidiger an der Berichterstattung

Frage: „Wie nutzen Sie die Medien, wenn über Prozesse berichtet wird, mit denen Sie zu tun haben?“
(n=34)

Ich...	„Trifft voll und ganz zu“				„Trifft überhaupt nicht zu“		Fehlende Werte
	%	%	%	%	%	%	
„... lese über ‚meinen‘ Prozess viel mehr Beiträge als über andere Prozesse“	29	24	29	6	6	6	
„... lese einzelne Beiträge immer wieder“	-	3	9	29	44	15	
„... lese Medien, die ich normalerweise nicht beachte“	21	27	12	15	12	15	
„... verhalte mich genauso wie sonst, es ändert sich nichts“	12	9	15	21	27	18	

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 6: Informationsbeziehungen zwischen Staatsanwälten/Verteidigern und Journalisten

Frage an die Staatsanwälte: „Haben Sie im Laufe der Zeit Informationsbeziehungen zu Journalisten aufgebaut?“

Frage an die Verteidiger: „Haben Sie im Laufe der Zeit Informationsbeziehungen zu Journalisten aufgebaut?“

Frage an die Journalisten: „Sind im Laufe der Zeit Informationsbeziehungen zu Staatsanwälten, Richtern oder Verteidigern entstanden?“

	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %	Journalisten (n=29) %
„Ja“	27	60	-
„Nein“	67	29	-
Fehlende Werte	6	11	29

Quelle: Keplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 7: Initiative zum Informationsaustausch aus Sicht der Staatsanwälte und Verteidiger

Frage: „Geht der Wunsch nach Information eher von den Journalisten aus oder machen Sie die Medienvertreter auch auf einen bestimmten Fall aufmerksam?“

	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %
„Die Journalisten kommen immer / meist auf mich zu.“	62	49
„Journalisten kommen auf mich zu und ich informiere über interessante Fälle.“	13	26
„Meist informiere ich die Journalisten.“	1	9
Fehlende Werte	24	17

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 8: Initiative zum Informationsaustausch aus Sicht der Journalisten

Frage: „Geht der Wunsch nach Information eher von ihnen aus oder machen die Vertreter der Justiz Sie auch auf einen bestimmten Fall aufmerksam?“ *

	Journalisten (n=29) %
„Meist gehe ich auf die Justizvertreter zu.“	89
„Die Verteidiger kommen auf mich zu.“	68
„Die Staatsanwälte kommen auf mich zu.“	46
„Prozessbeteiligte kommen auf mich zu.“	32
„Die Richter kommen auf mich zu.“	18

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

* Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle 9: Informationen von Journalisten an Staatsanwälte und Verteidiger

Frage: „Wenn Sie Informationen erhalten: Sind das meist Hinweise von Journalisten, die Sie gut kennen oder spielt das keine Rolle?“

	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %
„Das sind Journalisten, die ich gut kenne.“	13	43
„Das spielt keine Rolle.“	35	20
Fehlende Werte	52	37

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 10: Informationen von Prozessbeteiligten an Journalisten

Frage: „Wird Ihnen vom Prozessbeteiligten Material zur Veröffentlichung angeboten?“

	Journalisten (n=29) %
„Ja, oft“	21
„Ja, manchmal / selten“	55
„Nein“	21
Fehlende Werte	3

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 11: Pressegespräche der Staatsanwaltschaft

Frage: „Gibt es regelmäßige Pressegespräche, zu denen die Staatsanwaltschaft einlädt?“

	Staatsanwälte (n=271) %
„Ja“	23
„Nein“	54
Fehlende Werte	24

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 12: Urteile der Richter, Staatsanwälte und Verteidiger über die Richtigkeit der Berichterstattung

Frage: „Wenn Sie einmal an Fälle denken, über die in den Medien berichtet wurde: Wie war die Berichterstattung?“

Die Fakten wurden...	Richter (n=425) %	Staatsanwälte (n=267) %	Verteidiger (n=34) %
„...völlig richtig dargestellt.“	-	-	-
„... überwiegend richtig dargestellt.“	32	21	18
„... teils richtig, teils falsch dargestellt.“	63	69	71
„... überwiegend falsch dargestellt.“	4	9	12
„...völlig falsch dargestellt.“	-	-	-
Fehlende Werte	1	-	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 13: Fehler der Berichterstattung aus Sicht der Richter, Staatsanwälte und Verteidiger

Frage: „Was wurde aus Ihrer Sicht falsch dargestellt?“*

	Richter (n=295) %	Staatsanwälte (n=210) %	Verteidiger (n=28) %
„Umstände, auf die das Gericht keinen Einfluss hatte, wurden falsch dargestellt oder heruntergespielt.“	48	52	50
„Dem Gericht wurden Fehler und Versäumnisse vorgeworfen, die sie nicht begangen hatte.“	20	35	14
„Fehler des Gerichts wurden aufgebauscht und dramatisiert.“	19	32	18

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

*Vorgegeben war eine 5-stufige Skala, deren Enden mit „Trifft voll und ganz zu“ (1) bzw. „Trifft überhaupt nicht zu“ (5) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1' oder ,2' ausgewählt haben.

Basis sind alle Befragten, die angaben, dass die Fakten in den Berichten über ihre Fälle „...teils richtig, teils falsch dargestellt“, „überwiegend falsch dargestellt“ oder „völlig falsch dargestellt“ wurden.

Tabelle 13a: Fehler der Berichterstattung aus Sicht der Richter

Frage: „Was wurde aus Ihrer Sicht falsch bewertet?“ (n=295)

	„Trifft voll und ganz zu“				„Trifft überhaupt nicht zu“		Fehlende Werte
	%	%	%	%	%	%	
„Dem Gericht wurden Fehler und Versäumnisse vorgeworfen, die sie nicht begangen hatte.“	6	14	19	22	26	14	
„Fehler des Gerichts wurden aufgebauscht und dramatisiert.“	5	14	15	22	30	14	
„Umstände, auf die das Gericht keinen Einfluss hatte, wurden falsch dargestellt oder heruntergespielt.“	13	35	23	13	7	9	

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 13b: Fehler der Berichterstattung aus Sicht der Staatsanwälte

Frage: „Was wurde aus Ihrer Sicht falsch bewertet?“ (n=210)

	„Trifft voll und ganz zu“				„Trifft überhaupt nicht zu“	Fehlende Werte
	%	%	%	%	%	%
„Der Staatsanwaltschaft wurden Fehler und Versäumnisse vorgeworfen, die sie nicht begangen hatte.“	10	25	23	19	16	8
„Fehler der Staatsanwaltschaft wurden aufgebauscht und dramatisiert.“	10	22	17	15	22	14
„Umstände, auf die die Staatsanwaltschaft keinen Einfluss hatte, wurden falsch dargestellt oder heruntergespielt.“	14	38	23	11	7	8

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 13c: Fehler der Berichterstattung aus Sicht der Verteidiger

Frage: „Was wurde aus Ihrer Sicht falsch bewertet?“ (n=28)

	„Trifft voll und ganz zu“				„Trifft überhaupt nicht zu“	Fehlende Werte
	%	%	%	%	%	%
„Der Verteidigung wurden Fehler und Versäumnisse vorgeworfen, die sie nicht begangen hatte.“	7	7	18	21	32	14
„Fehler der Verteidigung wurden aufgebauscht und dramatisiert.“	4	14	14	14	36	18
„Umstände, auf die die Verteidigung keinen Einfluss hatte, wurden falsch dargestellt oder heruntergespielt.“	21	29	25	14	4	7

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 14: Bewertung der Berichte anderer Journalisten durch Journalisten

Frage: „Haben Sie schon einmal Berichte von Kollegen über Strafverfahren gelesen, die aus journalistischer Sicht nicht in Ordnung waren?“

	Journalisten (n=29) %
„Ja, oft“	45
„Ja, manchmal“	55
„Nein“	-
Fehlende Werte	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 15: Einfluss der Berichterstattung auf verschiedene Prozessbeteiligte aus Sicht der Richter, Staatsanwälte, Verteidiger und Journalisten

Frage: „Wenn in den Medien negativ über einen Prozess berichtet wird: Wie schätzen Sie die Wirkung solcher Berichte auf folgende Personen ein?“

- „sehr starke Wirkung“ bzw. „starke Wirkung“ -

	Richter (n=447) %	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %	Journalisten (n=29) %
„Opfer“	86	89	91	83
„Öffentlichkeit“	85	86	80	76
„Angeklagte“	74	75	94	59
„Zeugen“	64	62	83	59
„Verteidiger“	43	34	45	41
„Staatsanwälte“	16	9	48	10
„Richter“	6	9	38	10
„Sachverständige“	5	6	37	3

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 15a: Einfluss der Berichterstattung auf verschiedene Prozessbeteiligte aus Sicht der Richter

Frage: „Wenn in den Medien negativ über einen Prozess berichtet wird: Wie schätzen Sie die Wirkung solcher Berichte auf folgende Personen ein?“ (n=447)

	„Sehr starke Wirkung“ %	„Starke Wirkung“ %	„Mittlere Wirkung“ %	„Geringe Wirkung“ %	„Sehr geringe Wirkung“ %	Fehlende Werte %
„Richter“	1	5	11	28	53	3
„Staatsanwälte“	3	13	17	24	39	5
„Verteidiger“	17	26	24	15	9	8
„Angeklagte“	41	33	11	3	2	10
„Opfer“	57	29	7	1	-	6
„Öffentlichkeit“	48	37	10	1	-	4
„Zeugen“	17	47	23	4	1	7
„Sachverständige“	-	5	17	33	37	7

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 15b: Einfluss der Berichterstattung auf verschiedene Prozessbeteiligte aus Sicht der Staatsanwälte

Frage: „Wenn in den Medien negativ über einen Prozess berichtet wird: Wie schätzen Sie die Wirkung solcher Berichte auf folgende Personen ein?“ (n=271)

	„Sehr starke Wirkung“ %	„Starke Wirkung“ %	„Mittlere Wirkung“ %	„Geringe Wirkung“ %	„Sehr geringe Wirkung“ %	Fehlende Werte %
„Richter“	2	7	15	28	46	3
„Staatsanwälte“	2	7	17	28	44	3
„Verteidiger“	14	20	29	17	12	8
„Angeklagte“	40	35	13	3	3	6
„Opfer“	61	28	4	2	1	4
„Öffentlichkeit“	50	36	9	2	1	2
„Zeugen“	24	38	19	10	2	7
„Sachverständige“	-	6	18	32	37	7

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

*Ausgewiesen ist der Anteil der Befragten, die Medienberichte haben eine „sehr starke Wirkung“ bzw. „starke Wirkung“ auf die jeweiligen Personen im Strafverfahren.

Tabelle 15c: Einfluss der Berichterstattung auf verschiedene Prozessbeteiligte aus Sicht der Verteidiger

Frage: „Wenn in den Medien negativ über einen Prozess berichtet wird: Wie schätzen Sie die Wirkung solcher Berichte auf folgende Personen ein?“ (n=35)

	„Sehr starke Wirkung“ %	„Starke Wirkung“ %	„Mittlere Wirkung“ %	„Geringe Wirkung“ %	„Sehr geringe Wirkung“ %	Fehlende Werte %
„Richter“	9	29	37	17	9	-
„Staatsanwälte“	17	31	31	17	3	-
„Verteidiger“	14	31	31	20	3	-
„Angeklagte“	63	31	3	3	-	-
„Opfer“	60	31	3	3	3	-
„Öffentlichkeit“	49	31	9	9	-	3
„Zeugen“	37	46	9	6	-	3
„Sachverständige“	3	34	31	17	9	6

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 15d: Einfluss der Berichterstattung auf verschiedene Prozessbeteiligte aus Sicht der Journalisten

Frage: „Wenn in den Medien über einen Prozess berichtet wird: Wie schätzen Sie die Wirkung solcher Berichte auf folgende Personengruppen ein?“ (n=29)

	„Sehr starke Wirkung“ %	„Starke Wirkung“ %	„Mittlere Wirkung“ %	„Geringe Wirkung“ %	„Sehr geringe Wirkung“ %	Fehlende Werte %
„Richter“	-	10	21	28	41	-
„Staatsanwälte“	-	10	31	35	24	-
„Verteidiger“	10	31	31	21	7	-
„Angeklagte“	24	35	28	10	3	-
„Opfer“	45	38	14	-	3	-
„Öffentlichkeit“	52	24	17	-	-	2
„Zeugen“	7	52	28	3	7	3
„Sachverständige“	-	3	17	35	41	3

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 16: Einfluss der Berichterstattung auf verschiedene Aspekte des Verfahrens aus Sicht der Richter, Staatsanwälte, Verteidiger und Journalisten

Frage: „Worin besteht dieser Einfluss? Bitte gehen Sie die unten genannten Möglichkeiten durch.“*

- „oft“ bzw. „gelegentlich“ -

Medienberichte haben einen Einfluss auf ...	Richter (n=447) %	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %	Journalisten (n=29) %
„...die Atmosphäre im Gerichtssaal“	86	90	97	97
„...die Aussagen von Zeugen“	77	74	92	7
„... den Ablauf des gesamten Verfahrens“	44	49	72	55
„...die Höhe der Strafe“	25	37	85	31
„... die Bewilligung einer Bewährung“	20	30	83	38
„...die Aussagen von Sachverständigen“	11	10	54	90
„... die Anordnung einer Sicherheitsverwahrung“	10	14	71	35
„...die Schuldfrage“	3	9	54	14

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 16a: Einfluss der Berichterstattung auf verschiedene Aspekte des Verfahrens aus Sicht der Richter

Frage: „Worin besteht dieser Einfluss? Bitte gehen Sie die unten genannten Möglichkeiten durch.“
(n=447)

Medienberichte haben einen Einfluss auf ...	„Ja oft“ %	„Ja, gelegentlich“ %	„Nein“ %	Fehlende Werte %
„... den Ablauf des gesamten Verfahrens“	4	40	49	8
„...die Atmosphäre im Gerichtssaal“	26	60	7	7
„...die Aussagen von Zeugen“	7	70	12	12
„...die Sachverständigen“	1	10	79	10
„...die Schuldfrage“	-	3	89	8
„...die Höhe der Strafe“	1	24	66	9
„... die Bewilligung einer Bewährung“	-	20	71	8
„... die Anordnung einer Sicherheitsverwahrung“	-	10	71	18

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 16b: Einfluss der Berichterstattung auf verschiedene Aspekte des Verfahrens aus Sicht der Staatsanwälte

Frage: „Worin besteht dieser Einfluss? Bitte gehen Sie die unten genannten Möglichkeiten durch.“
(n=271)

Medienberichte haben einen Einfluss auf ...	„Ja oft“ %	„Ja, gelegentlich“ %	„Nein“ %	Fehlende Werte %
„... den Ablauf des gesamten Verfahrens“	2	47	43	9
„...die Atmosphäre im Gerichtssaal“	27	63	6	5
„...die Aussagen von Zeugen“	6	68	18	9
„...die Sachverständigen“	-	10	82	8
„...die Schuldfrage“	1	8	85	6
„...die Höhe der Strafe“	1	36	58	7
„... die Bewilligung einer Bewährung“	1	29	61	9
„... die Anordnung einer Sicherheitsverwahrung“	-	14	72	14

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 16c: Einfluss der Berichterstattung auf verschiedene Aspekte des Verfahrens aus Sicht der Verteidiger

Frage: „Worin besteht dieser Einfluss? Bitte gehen Sie die unten genannten Möglichkeiten durch.“
(n=35)

	„Ja oft“ %	„Ja, gelegentlich“ %	„Nein“ %	Fehlende Werte %
Medienberichte haben einen Einfluss auf ...				
„... den Ablauf des gesamten Verfahrens“	26	46	29	-
„...die Atmosphäre im Gerichtssaal“	40	57	3	-
„...die Aussagen von Zeugen“	29	63	9	-
„...die Sachverständigen“	3	51	37	9
„...die Schuldfrage“	3	51	40	6
„...die Höhe der Strafe“	23	63	9	6
„... die Bewilligung einer Bewährung“	23	60	11	6
„... die Anordnung einer Sicherheitsverwahrung“	11	60	20	9

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 16d: Einfluss der Berichterstattung auf verschiedene Aspekte des Verfahrens aus Sicht der Journalisten

Frage: „Worin besteht dieser Einfluss? Bitte gehen Sie die unten genannten Möglichkeiten durch.“
(n=29)

Medienberichte haben einen Einfluss auf ...	„Ja oft“ %	„Ja, gelegentlich“ %	„Nein“ %	Fehlende Werte %
„... den Ablauf des gesamten Verfahrens“	7	48	45	-
„...die Atmosphäre im Gerichtssaal“	31	66	3	
„...die Aussagen von Zeugen“	-	7	90	1
„...die Sachverständigen“	7	83	7	3
„...die Schuldfrage“	-	14	86	
„...die Höhe der Strafe“	-	31	69	
„... die Bewilligung einer Bewährung“	-	38	59	3
„... die Anordnung einer Sicherheitsverwahrung“	-	35	55	10

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 17: Quellen des Einflusses der Berichterstattung aus Sicht der Richter, Staatsanwälte, Verteidiger und Journalisten

Frage: „Wovon hängt nach Ihrer Erfahrung der Einfluss von Medienberichten auf Prozessbeteiligte ab, die darin vorkommen?“*

Medienberichte haben starken Einfluss auf diejenigen, die darin vorkommen,...	Richter (n=447) %	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %	Journalisten (n=29) %
„...wenn das Fernsehen von dem Prozess berichtet.“	67	67	86	80
„...wenn reichweitenstarke Blätter wie „Bild“ berichten.“	53	58	72	69
„...wenn Medien am Sitz des Gerichts berichten.“	53	54	77	52
„...wenn fast alle Medien die gleiche Sichtweise vertreten.“	47	55	63	49
„... wenn viele Beiträge erscheinen.“	43	45	68	51
„...wenn überregionale Zeitungen wie FAZ, Süddeutsche, Die Welt berichten.“	43	50	66	48

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

*Vorgegeben war eine 5-stufige Skala, deren Enden mit „Trifft voll und ganz zu“ (1) bzw. „Trifft überhaupt nicht zu“ (5) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1' oder ,2' ausgewählt haben.

Tabelle 17a: Quellen des Einflusses der Berichterstattung aus Sicht der Richter

Frage: „Wovon hängt nach Ihrer Erfahrung der Einfluss von Medienberichten auf Prozessbeteiligte ab, die darin vorkommen?“ (n=447)

Medienberichte haben starken Einfluss auf diejenigen, die darin vorkommen,...	„Trifft voll und ganz zu“				„Trifft überhaupt nicht zu“		Fehlende Werte
	%	%	%	%	%	%	%
„... wenn viele Beiträge erscheinen.“	14	29	25	14	4	14	
„...wenn fast alle Medien die gleiche Sichtweise vertreten.“	14	33	20	13	4	17	
„...wenn überregionale Zeitungen wie FAZ, Süddeutsche, Die Welt berichten.“	11	32	22	16	4	16	
„...wenn reichweitenstarke Blätter wie „Bild“ berichten.“	17	36	16	12	4	14	
„...wenn Medien am Sitz des Gerichts berichten.“	19	34	23	9	3	13	
„...wenn das Fernsehen von dem Prozess berichtet.“	33	34	13	5	2	13	

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 17b: Quellen des Einflusses der Berichterstattung aus Sicht der Staatsanwälte

Frage: „Wovon hängt nach Ihrer Erfahrung der Einfluss von Medienberichten auf Prozessbeteiligte ab, die darin vorkommen?“ (n=271)

Medienberichte haben starken Einfluss auf diejenigen, die darin vorkommen,...	„Trifft voll und ganz zu“				„Trifft überhaupt nicht zu“		Fehlende Werte
	%	%	%	%	%	%	
„... wenn viele Beiträge erscheinen.“	15	30	22	17	4	12	
„...wenn fast alle Medien die gleiche Sichtweise vertreten.“	17	38	19	10	4	13	
„...wenn überregionale Zeitungen wie FAZ, Süddeutsche, Die Welt berichten.“	13	37	23	11	5	11	
„...wenn reichweitenstarke Blätter wie „Bild“ berichten.“	27	31	16	10	6	11	
„...wenn Medien am Sitz des Gerichts berichten.“	17	37	24	10	3	9	
„...wenn das Fernsehen von dem Prozess berichtet.“	33	34	16	4	3	10	

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 17c: Quellen des Einflusses der Berichterstattung aus Sicht der Verteidiger

Frage: „Wovon hängt nach Ihrer Erfahrung der Einfluss von Medienberichten auf Prozessbeteiligte ab, die darin vorkommen?“ (n=35)

Medienberichte haben starken Einfluss auf diejenigen, die darin vorkommen,...	„Trifft voll und ganz zu“ %	%	%	%	„Trifft überhaupt nicht zu“ %	Fehlende Werte %
„... wenn viele Beiträge erscheinen.“	37	31	23	6	-	3
„...wenn fast alle Medien die gleiche Sichtweise vertreten.“	29	34	29	3	-	6
„...wenn überregionale Zeitungen wie FAZ, Süddeutsche, Die Welt berichten.“	20	46	23	9	-	1
„...wenn reichweitenstarke Blätter wie „Bild“ berichten.“	26	46	23	3	-	3
„...wenn Medien am Sitz des Gerichts berichten.“	34	43	14	3	-	6
„...wenn das Fernsehen von dem Prozess berichtet.“	49	37	11	-	-	3

Quelle: Keplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 17d: Quellen des Einflusses der Berichterstattung aus Sicht der Journalisten

Frage: „Wovon hängt nach Ihrer Erfahrung der Einfluss von Medienberichten auf Prozessbeteiligte ab, die darin vorkommen?“ (n=29)

Medienberichte haben starken Einfluss auf diejenigen, die darin vorkommen,...	„Trifft voll und ganz zu“				„Trifft überhaupt nicht zu“		Fehlende Werte
	%	%	%	%	%	%	%
„... wenn viele Beiträge erscheinen.“	10	41	35	10	-	1	
„...wenn fast alle Medien die gleiche Sichtweise vertreten.“	14	35	31	7	3	10	
„...wenn überregionale Zeitungen wie FAZ, Süddeutsche, Die Welt berichten.“	7	41	28	21	3	-	
„...wenn reichweitenstarke Blätter wie „Bild“ berichten.“	28	41	24	3	3	-	
„...wenn Medien am Sitz des Gerichts berichten.“	21	31	21	17	3	7	
„...wenn das Fernsehen von dem Prozess berichtet.“	28	52	14	3	3	-	

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 18: Genereller Einfluss eigener Berichte auf das Verfahren aus Sicht der Journalisten

Frage: „Meinen Sie, dass Sie mit Ihren Berichten Einfluss auf das aktuelle Verfahren nehmen?“

Meine Berichte...	Journalisten (n=29) %
„... haben keinen Einfluss.“	45
„... haben manchmal Einfluss.“	48
„... haben häufig Einfluss.“	3
Fehlende Werte	3

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 19: Einfluss eigener Berichte auf das Meinungsklima im Gerichtssaal aus Sicht der Journalisten

Frage: „Macht sich das durch die Veröffentlichung entstandene Meinungsklima im Gerichtssaal bemerkbar oder versucht man es dort auszublenden?“

Das Meinungsklima macht sich...	Journalisten (n=29) %
„... deutlich bemerkbar.“	17
„... wenig bemerkbar.“	83
„... überhaupt nicht bemerkbar.“	-
Fehlende Werte	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 20: Einfluss eigener Berichte auf einen Stimmungsumschwung im Gerichtssaal aus Sicht der Journalisten

Frage: „Haben Sie schon einmal einen Stimmungsumschwung im Gerichtssaal erlebt, der mit Ihrer Berichterstattung zusammenhing?“

	Journalisten (n=29) %
„Ja“	17
„Nein“	38
„Kann ich nicht sagen“	45
Fehlende Werte	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 21: Versuch der Einflussnahme durch Medienberichte nach Aussage der Journalisten

Frage: „Versuchen Sie mit Ihren Berichten Einfluss auf das konkrete Verfahren zu nehmen?“

	Journalisten (n=29) %
„Ja“	7
„Nein“	83
Fehlende Werte	10

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 22: Einfluss des Echos in der Öffentlichkeit auf das Verfahren aus Sicht der Richter, Staatsanwälte und Verteidiger

Frage an die Verteidiger: „Haben Sie bei in den Medien besonders umstrittenen Verfahren bei Ihrer Befragung/Ihrem Plädoyer an das Echo in der Öffentlichkeit gedacht?“

Frage an die Staatsanwälte: „Haben Sie bei den in den Medien besonders umstrittenen Verfahren bei Ihrer Befragung/Ihrem Strafantrag an das Echo in der Öffentlichkeit gedacht?“

Frage an die Richter: „Haben Sie bei Verfahren, die in den Medien besonders umstrittenen waren, an die Akzeptanz Ihres Urteils in der Öffentlichkeit gedacht?“

	Richter (n=447) %	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %
„Ja, intensiv“	9	3	11
„Ja, ein wenig“	43	33	49
„Nein“	38	50	40
Fehlende Werte	11	15	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 23: Einfluss der Berichterstattungen auf die Beratungen des Gerichts aus Sicht der Richter

Frage: „Spielt die Berichterstattung in den Beratungen des Gerichts eine Rolle?“

	Richter (n=447) %
„Ja, oft“	-
„Ja, gelegentlich“	12
„Nein“	81
Fehlende Werte	7

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 24: Einfluss der Berichterstattung auf die Begründung des Urteils aus Sicht der Richter

Frage: „Haben Sie bei der mündlichen/schriftlichen Begründung ihres Urteils auf Formulierungen besonderen Werte gelegt, um die Akzeptanz in der Öffentlichkeit zu vergrößern?“

	Richter (n=447) %
„Ja“	48
„Nein“	44
Fehlende Werte	8

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 25: Aktive Informationspolitik durch Verteidiger

Frage: „Nutzen sie die Medien auch, um eine aktive Informationspolitik zu betreiben oder als Gegenstrategie für Kampagnen der Staatsanwaltschaft?“ (n=35)

	„Häufig“	„Gelegentlich“	„Nie“	Fehlende Werte
	%	%	%	%
„Ich nutze die Medien um aktive Informationspolitik zu betreiben.“	11	57	23	9
„Ich nutze die Medien als Gegenstrategie für Kampagnen der Staatsanwaltschaft.“	9	46	31	14

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 26: Aktive Informationspolitik durch Staatsanwälte

Frage: „Nutzen sie die Medien auch, um eine aktive Informationspolitik zu betreiben oder als Gegenstrategie für Kampagnen von Verteidigern?“ (n=271)

	„Häufig“ %	„Gelegentlich“ %	„Nie“ %	Fehlende Werte %
„Ich nutze die Medien um aktive Informationspolitik zu betreiben.“	7	21	54	18
„Ich nutze die Medien als Gegenstrategie für Kampagnen von Verteidigern.“	-	10	72	19

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 27: Erlebnis der Kritik von Medien an Verfahren, an denen die Befragten mitgewirkt haben

Frage an die Verteidiger: „Ist ein Fall, in dem Sie Verteidiger waren, schon einmal Gegenstand von Medienkritik geworden?“

Frage an die Staatsanwälte: „Ist ein Fall, in dem Sie Staatsanwalt waren, schon einmal Gegenstand von Medienkritik geworden?“

Frage an die Richter: „Ist ein Fall, in dem Sie Richter waren, schon einmal Gegenstand von Medienkritik geworden?“

	Richter (n=447) %	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %
„Ja“	60	54	66
„Nein“	37	42	26
Fehlender Wert	3	4	9

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 28: Art der Berichterstattung über Richter

Frage: „Wie wurde berichtet?“ *

	Richter (n=267) %
„Ich wurde als Richter der zuständigen Kammer zitiert, aber nicht namentlich genannt.“	20
„Die Arbeit der Kammer/des Gerichts wurde kritisiert.“	58
„Ich wurde namentlich kritisiert.“	30

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

*Mehrfachnennungen möglich

Tabelle 29: Art der Berichterstattung über Staatsanwälte

Frage: „Wie wurde berichtet?“ *

	Staatsanwälte (n=146) %
„Ich wurde als Staatsanwalt der zuständigen Kammer zitiert, aber nicht namentlich genannt.“	20
„Die Arbeit der Staatsanwaltschaft wurde kritisiert.“	77
„Ich wurde namentlich kritisiert.“	28

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

*Mehrfachnennungen möglich

Tabelle 30: Art der Berichterstattung über Verteidiger

Frage: „Wie wurde berichtet?“ *

	Verteidiger (n=23) %
„Ich wurde als Verteidiger zitiert, aber nicht namentlich genannt.“	85
„Die Arbeit des Verteidigers wurde kritisiert.“	35
„Ich wurde namentlich kritisiert.“	15

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

* Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle 31: Reaktion der Richter, Staatsanwälte und Verteidiger auf Kritik der Medien

Frage: „Wie war Ihre spontane Reaktion auf die negativen Medienberichte?“*

Ich ...	Richter (n=267) %	Staatsanwälte (n=146) %	Verteidiger (n=23) %
„...habe mich damit abgefunden.“	65	62	52
„...habe mich geärgert.“	46	55	57
„...hatte das Gefühl, mich nicht richtig wehren zu können.“	45	38	30
„...war empört.“	14	18	22

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Basis sind die Befragten, dieangaben schon einmal Gegenstand von Medienkritik gewesen zu sein.

*Vorgegeben war eine 5-stufige Skala, deren Enden mit „Trifft voll und ganz zu“ (1) bzw. „Trifft überhaupt nicht zu“ (5) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1' oder ,2' ausgewählt haben.

Tabelle 31a: Reaktion der Richter auf Kritik der Medien

Frage: „Wie war Ihre spontane Reaktion auf die negativen Medienberichte?“ (n=267)

Ich ...	„Trifft voll und ganz zu“				„Trifft überhaupt nicht zu“		Fehlende Werte
	%	%	%	%	%	%	%
„...habe mich geärgert.“	23	23	16	21	9	9	
„...war empört.“	6	8	12	18	39	17	
„...hatte das Gefühl, mich nicht richtig wehren zu können.“	24	21	9	14	19	13	
„...habe mich damit abgefunden.“	40	25	11	7	9	9	

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 31b: Reaktion der Staatsanwälte auf Kritik der Medien

Frage: „Wie war Ihre spontane Reaktion auf die negativen Medienberichte?“ (n=146)

Ich ...	„Trifft voll und ganz zu“				„Trifft überhaupt nicht zu“		Fehlende Werte
	%	%	%	%	%	%	%
„...habe mich geärgert.“	32	23	15	19	4	6	
„...war empört.“	8	10	15	27	29	12	
„...hatte das Gefühl, mich nicht richtig wehren zu können.“	17	21	19	16	16	12	
„...habe mich damit abgefunden.“	39	23	12	11	6	10	

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 31c: Reaktion der Verteidiger auf Kritik der Medien

Frage: „Wie war Ihre spontane Reaktion auf die negativen Medienberichte?“ (n=23)

Ich ...	„Trifft voll und ganz zu“				„Trifft überhaupt nicht zu“		Fehlende Werte
	%	%	%	%	%	%	%
„...habe mich geärgert.“	35	22	17	4	13	9	
„...war empört.“	13	9	39	13	17	9	
„...hatte das Gefühl, mich nicht richtig wehren zu können.“	17	13	13	17	30	9	
„...habe mich damit abgefunden.“	22	30	22	9	13	4	

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 32: Umgang mit kritischer Medienberichterstattung

Frage: „Wie sind Sie mit der Berichterstattung umgegangen?“*

Ich habe ...	Richter (n=267) %	Staatsanwälte (n=146) %	Verteidiger (n=23) %
„...das Ganze auf sich beruhen lassen.“	84	81	65
„...Hintergrundgespräche mit Journalisten geführt, um Dinge klar zu stellen.“	16	17	26
„...Kontakt zu den/dem Autor/en der Beiträge aufgenommen, um zu der Kritik Stellung zu nehmen.“	8	13	13
„...eine Pressemeldung / öffentliche Stellungnahme herausgegeben.“	6	15	17
„...mich bei der Chefredaktion eines Mediums oder mehrerer Medien beschwert.“	3	7	13
„...eine Pressekonferenz veranstaltet.“	-	-	4
„...rechtliche Maßnahmen ergriffen, um zum Beispiel eine Gegendarstellung, Unterlassung oder einen Widerruf zu erwirken.“	-	-	9

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

*Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle 33: Bedeutung des Medienechos für einen „Deal“

Frage: „Zunehmend werden Strafprozesse durch einen „Deal“ abgeschlossen. Ist das Medienecho für einen solchen „Deal“ wichtig?“

	Richter (n=447) %	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %	Journalisten (n=29) %
„Ja“	24	19	32	28
„Nein“	66	70	63	52
Fehlende Werte	9	11	6	21

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 34: Maßnahmen zur Verbesserung der Akzeptanz eines „Deals“

Frage: „Wie kann die Akzeptanz für einen solchen Urteilspruch in der Öffentlichkeit verbessert werden?“

	Richter (n=447) %	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %	Journalisten (n=29) %
„Die Richter müssen in der Verhandlung den ‚Deal‘ plausibel machen.“	61	60	49	48
„Die Medien müssen die Gründe für diesen Urteilspruch sichtbar machen.“	27	31	34	31
Fehlende Werte	12	9	17	21

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 35: Versuch der Einflussnahme auf die Gerichtsberichterstattung der Journalisten

Frage: „Wie ist es: Hat schon einmal jemand versucht, auf Ihre Berichterstattung Einfluss zu nehmen?“

	Journalisten (n=29) %
„Ja“	72
„Nein“	24
Fehlende Werte	3

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 36: Quellen der Einflussnahme auf die Gerichtsberichterstattung der Journalisten

Frage: „Falls ja, wer war das?“*

	Journalisten (n=21) %
„Verteidiger“	86
„Opfer/Opfervereinigungen“	38
„Staatsanwalt“	24
„Chefredakteur“	14
„Richter“	10
„Verleger“	-
„Herausgeber“	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

* Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle 37: Entwicklung des Interesses der Medien an Gerichtsberichterstattung

Frage: „Ist aus Ihrer Sicht das Interesse der Medien an Gerichtsberichterstattung in den vergangenen Jahren gestiegen?“

	Journalisten in % n=29
Das Medieninteresse ist gestiegen.	69
Das Medieninteresse ist gleich geblieben.	24
Das Medieninteresse ist eher gesunken.	7
Fehlende Werte	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 38: Form der Gespräche der Journalisten mit Richtern, Staatsanwälten und Verteidigern

Frage: „In welcher Form finden Gespräche statt?“

	Journalisten (n=29) %
„In der Regel unter vier Augen.“	14
„In der Regel als Pressegespräch.“	-
„In der Regel am Telefon.“	28
„Kommt drauf an. Hängt vom Verfahren ab.“	59
Fehlende Werte	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 39: Ansprechpartner der Journalisten bei Gerichten

Frage: „Haben Sie bei den Gerichten, der Staatsanwaltschaft, den Verteidigern feste Ansprechpartner?“

	Journalisten (n=29) %
„Ich habe feste Ansprechpartner.“	69
„Die Ansprechpartner wechseln von Fall zu Fall.“	31
Fehlende Werte	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 40: Auswirkungen der Gerichtsberichterstattung auf Journalisten

Frage: „Hat Ihnen die Berichterstattung über einen Prozess schon einmal beruflichen Ärger bereitet?“

	Journalisten (n=29) %
„Ja“	52
„Nein“	48
Fehlende Werte	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 41: Belastung der Journalisten durch die Wirkung ihrer Gerichtsberichterstattung

Frage: „Belastet Sie der Gedanke, dass sich Ihre Berichte als Vorverurteilung auswirken können?“

	Journalisten (n=29) %
„Ja“	3
„Ein wenig“	24
„Nein“	62
Fehlende Werte	10

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

STATISIK

Tabelle 42: Geschlecht der Befragten

Frage: „Ihr Geschlecht?“

	Richter (n=447) %	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %	Journalisten (n=29) %
weiblich	21	28	34	31
männlich	77	67	66	66
Fehlende Werte	2	3	-	4

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 43: Alter der Befragten

Frage: „Ihr Alter?“

	Richter (n=447) %	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %	Journalisten (n=29) %
zwischen 20 und 30 Jahren	3	10	3	-
zwischen 31 und 40 Jahren	22	37	40	24
zwischen 41 und 50 Jahren	37	29	20	45
zwischen 51 und 60 Jahren	29	15	26	24
älter als 60 Jahre	9	6	11	3
Fehlende Werte	1	2	-	3

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 44: Anzahl der Berufsjahre

Frage an die Journalisten: „Seit wie vielen Jahren arbeiten Sie schon als Journalist?“

Frage an die Verteidiger: „Seit wie vielen Jahren arbeiten Sie schon als Verteidiger?“

Frage an die Staatsanwälte: „Seit wie vielen Jahren arbeiten Sie schon als Staatsanwalt?“

Frage an die Richter: „Seit wie vielen Jahren arbeiten Sie schon als Richter?“

	Richter (n=447) %	Staatsanwälte (n=271) %	Verteidiger (n=35) %	Journalisten (n=29) %
0 bis 10 Jahre	30	54	46	17
11 bis 20 Jahre	32	24	31	45
21 bis 30 Jahre	26	13	17	21
30 bis 40 Jahre	7	3	3	17
Fehlende Werte	6	6	3	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 45: Arbeitsplatz der Richter

Frage: „Arbeiten Sie in einer Eingangs- oder in einer Rechtsmittelinstanz?“

	Richter (n=447) %
„Eingangsinstantz“	85
„Rechtsmittelinstanz“	10
Fehlender Wert	5

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007

Tabelle 46: Aufgabenbereich der Journalisten

Frage: „Sind Sie ausschließlich Gerichtsberichterstatter?“

	Journalisten (n=29) %
„Ich schreibe nur/überwiegend Gerichtsberichte.“	48
„Ich schreibe hin und wieder Gerichtsberichte.“	52
Fehlende Werte	-

Quelle: Kepplinger, Gerhardt, Zerback & Griesenbeck 2007